

## **Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg**

### **Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

#### **Persönliche Angaben**

Name, Vorname:	<b>Mayer, Lea</b>
Studiengang an der FAU:	Master in Economics
E-Mail:	Mayer_lea@gmx.de
Gastuniversität:	NMIMS Mumbai
Gastland:	Indien
Studiengang an der Gastuniversität:	Master in Economics
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 17/18
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	Beides JA

#### 1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Eigentlich gab es nur eine Partnerschaft mit der business school von NMIMS, aber nach einer Nachfrage meinerseits konnte ich auch in der school of economics Kurse belegen. Ich hatte mich beim Lehrstuhl für eine andere Partneruniversität beworben und wurde dafür für ein Bewerbungsgespräch eingeladen, das auf Deutsch und Englisch und mit einer weiteren Bewerberin zusammen stattfand. Danach wurde mir der Platz in Mumbai angeboten, den ich dann angenommen habe. Nach der Auswahl durch den Lehrstuhl, bin ich in Kontakt mit der Partneruniversität gekommen. Die mit mir und dem Lehrstuhl hier alle Formalitäten geklärt haben. Leider waren die Informationen vor Ankunft etwas spärlich. Ich wusste nicht genau welche Kurse ich belegen kann und wo ich wohnen werde. Dies hat sich aber bei Ankunft dann relativ schnell erledigt.

#### 2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Mein Studentenvisum habe ich in München in einem Büro beantragt (das aber nicht das Konsulat ist). Das Studentenvisum kostet etwas über 100€ für ein halbes Jahr. Mein Pass mit Visum wurde innerhalb einer Woche zu mir zurückgeschickt. Ich habe Hin und Rückflug zusammen gebucht und 680€ von München nach Mumbai bezahlt. Der Flug verlief gut und bei Ankunft wurde ich von einem Fahrer den die Uni geschickt hat abgeholt. Daraufhin hat mich eine Mitarbeiterin des international office begrüßt, mir die Uni gezeigt und mich in mein Zimmer gebracht.

#### 3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Vor der Anreise wusste ich noch nicht genau wie ich untergebracht werden soll. Mir wurde dann ein Hotel angeboten das mir aber zu teuer war, die Französischen Austauschstudenten scheinen da aber immer zu wohnen, oder ein Platz im Frauenwohnheim, genannt Hostel. Den habe ich auch genommen. Das Wohnheim ist 10 min mit der Rikscha von der Uni entfernt in Juhu gelegen. Es ist schön eingerichtet, man kann in der Cafeteria essen und es gibt Waschmaschinen und einen kleinen Fitnessraum zur Benutzung. In der Cafeteria gibt es hauptsächlich Indisches Essen und es empfiehlt sich not spicy zu bestellen. Die Zimmer sind 2 oder 3 Bettzimmer. Ich hatte

ein 2 Bettzimmer mit Klimaanlage, diese war im März und April auch nötig, jedes Zimmer hat ein eigenes Bad mit westlicher Toilette und Dusche. Natürlich war es etwas gewöhnungsbedürftig eine Zimmernachbarin zu haben, aber ich habe mich gut damit arrangieren können. Grade am Anfang war es sehr gut im Wohnheim zu leben da die anderen Bewohnerinnen mir gut und viel geholfen haben mich in Mumbai und Juhu zurechtzufinden. Achtung am ende dir Kautio n rechtzeitig zurückfordern, so ca eine Woche bevor man fährt schon darum kümmern!

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Ich habe 4 englischsprachige Kurse belegt. Behavioural Economics und International Economics fand ich sehr gut, Public Policy hat mir nicht so viel gebracht war teilweise auch interessant im Bezug auf Indien und Predictive Analysis wo es hauptsächlich um SPSS ging. Das Semester ist ähnlich aufgebaut wie bei uns mit einer abschließenden Klausur am Ende des Semesters aber 50% der Kursleitung wird bereits unter dem Semester durch kurze Tests und Präsentationen erbracht. Das Niveau ist ähnlich zu Masterkursen an der FAU.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Schon vor meiner Ankunft hatte ich Kontakt mit der Betreuerin für internationale Studenten von NMIMS die Kommunikation gestaltete sich aber teilweise schwierig und ich wusste nicht ganz wo ich wohnen soll bevor ich da war. Aber ich wusste das ich vom Flughafen abgeholt werden soll. Das war dann auch so und von dort wurde ich zur Uni gebracht wo mir dann alles erklärt wurde und mir ein Wohnheimzimmer zugewiesen wurde. Die Betreuerin hat sich dann auch gut um mich gekümmert hat aber während meiner Zeit an der Uni aufgehört was ich nur durch Zufall erfahren habe und dann etwas kompliziert war.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Uni besteht aus zwei Gebäuden wer Business macht ist im moderneren untergebracht. Aber auch das Gebäude auf der gegenüberliegenden Straßenseite in dem unter anderem Economics unterrichtet wird ist ausreichend ausgestattet. Es gibt Computerräume die aber nur auf Anfrage genutzt werden können und eine Bibliothek sowie mehrere Cafeterien mit Indischem Essen.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Vom Wohnheim kann man in wenigen Minuten zum Strand laufen, der zwar etwas dreckig aber schön ist und die Luft ist frisch auf dem Weg kommt man auch an einem schönen Tempel vorbei! Auf dem Weg zum Strand gibt es auch kleinere Supermärkte, Obststände, Apotheken etc so dass alles nötige schnell gekauft werden kann. Am Strand entlang gibt es auch mehrere Restaurants die auch eher westliche Sachen anbieten. Nach Südmumbai kann man entweder mit taxi/uber oder mit dem Zug fahren. Das Zugfahren sollte man sich erklären lassen dann funktioniert es auch als Frau alleine gut, wenn auch vielleicht nicht zur rush hour. In Südmumbai gibt es dann einiges zu sehen wie zum Beispiel das Gateway, Haji Ali oder Museen. Mumbai ist auf jedenfall sehenswert und man kann viel entdecken, teilweise ist es aber auch sehr arm und im Sommer sehr heiss und schwül. Zum Flughafen kommt man vom Hostel auch recht schnell mit der Rikscha oder einem Uber von dort gibt es Flüge nach ganz Indien ich habe mehrere Trips hauptsächlich alleine gemacht und das hat immer gut funktioniert.

Geld abheben geht mit jeder normalen Giro oder Kreditkarte kostet aber immer eine gebühr von circa 3€ ein Automat ist gleich neben dem Wohnheim. Eine indische Handykarte kann man bekommen wenn man das Visum und ein Dokument der Uni das man da studiert vorzeigen kann und das funktioniert dann auch ganz unkompliziert. Nach 3 Monaten braucht man nur ne neue Karte weil die Karten für Ausländer nicht länger gültig sind. Ich habe in Mumbai ehrenamtlich bei ein paar Organisationen gearbeitet zum Beispiel AngelXpress.

#### 8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Vor Abflug muss man Visum und Flug bezahlen ca 800€ sowie Impfungen nach Bedarf. Bis auf die Mietkosten die in Mumbai recht hoch sind, in meinem Fall über 300€ im Monat für das Wohnheimzimmer, ist das Leben in Mumbai sehr günstig. Ein indisches Essen zum Beispiel in der Cafeteria gibt es weniger als einen Euro, wer westlich Essen will zahlt natürlich mehr. Mit der Rikscha in die Uni zu fahren kostet circa 20 ct. Die Inlandsflüge sind für unsere Verhältnisse auch nicht allzu teuer billiger kommt es natürlich, wenn man mit Zug oder Bus verreist. Ein Stipendium hatte ich nicht.

#### 9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Es ist auf jeden Fall empfehlenswert ein Auslandssemester in Indien zu machen. Natürlich erlebt man eine andere Kultur und vieles ist unorganisierter als bei uns. An einiges muss man sich zu Beginn erst gewöhnen aber zu keiner Zeit habe ich mich bedroht oder unsicher gefühlt.